

steht wenn kein electricisches Fluidum gebildet wird; d. i. wenn die Regen nicht electricisch sind. Im Gegentheil fällt die Temperatur bey einem (gewöhnlich meist negativen) electricischen Strichregen um 5 bis 6 Grade des de Luc'schen Thermometers, und bey Donnerwettern, 7 bis 9°, und diese Erkältung entsteht nicht etwa durch die nachherige Ausdünstung, sondern während dem Regen oder dem Donnerwetter selbst.

Ihre ich mich nicht, so wird hiedurch Hrn. de Luc's Idee, daß nämlich zur Bildung des electricischen Fluidi Feuer verwendet werde, einige Bestätigung erhalten.

Vorläufig werde ich den Physikern kürzlich die Resultate meiner Versuche vorlegen, die Versuche im Ganzen aber erst auf einige Zeit sammeln, um alle Unterschiede genau zu beobachten.

Ich hoffe durch die Darstellung der de Luc'schen Theorie, den Anfänger auf die rechte Spur zu leiten. Damit man nicht z. B. Dünste und Luftarten verwechsle, habe ich den Unterschied dieser beyden Flüssigkeiten gehörig nach Hrn. de Luc ins Licht gesetzt.

Auch hoffe ich wird bald die Meinung, daß das Wasser und tausende von Centnern durch bloße Erkältung in den obern Regionen der Atmosphäre entstehen, gänzlich verworfen werden. Hr. Dr. Girtanner giebt hievon freylich in seiner antiphlogistischen Chemie auf die Art die